THÜRINGER LANDTAG
6. Wahlperiode

13.06.2016

Kleine Anfrage 1159

des Abgeordneten Kuschel (DIE LINKE)

Angeblicher Atombombenfund im Jonastal

Regionale, nationale und internationale Medien berichten in jüngster Vergangenheit über einen angeblichen Atombombenfund oder zumindest den Verdacht des Vorhandenseins von Atombomben im Jonastal bei Arnstadt. Dabei gibt es vielfältige Spekulationen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen der Landesregierung hinsichtlich eines angeblichen Atombombenfunds im Jonastal vor und wie bewertet die Landesregierung diese Informationen?

2. Welche Landes- beziehungsweise Kommunalbehörden waren bisher in welcher Art und Weise mit welchen Ergebnissen mit dem nachgefragten Sachverhalt beschäftigt?

3. Welche Landes- beziehungsweise Kommunalbehörden sind dafür zuständig, Hinweise auf mögliche Munitions- und Waffenfunde, den nachgefragten Sachverhalt eingeschlossen, zu verfolgen?

4. Welche weiteren Maßnahmen hält die Landesregierung für geboten, um den nachgefragten Sachverhalt aufzuklären? In welchen Zeiträumen sollen mögliche Maßnahmen umgesetzt werden?

5. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um den vielfältigen Spekulationen im Zusammenhang mit dem nachgefragten Sachverhalt zu begegnen? Wann sollen mögliche Maßnahmen umgesetzt werden?

6. In welchem Umfang sind welche kommunalen Behörden verpflichtet, die Öffentlichkeit über den nachgefragten Sachverhalt, insbesondere über Prüfungs- und Untersuchungsergebnisse zu informieren? Wie wurde beziehungsweise soll eine mögliche derartige Verpflichtung umgesetzt werden?

Kuschel

Druck: Thüringer Landtag, 30. Juni 2016